

Eingekesselte Kräfte die Vernichtung entgegensehen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernteleid

von Carl Friedrich Wiegand

Wer im Lenz sein Feld bestellt
Mit der reinen Saat der Körner,
Ahnt noch nichts vom Ernteleide,
Denn er findet im Getreide
Nicht nur Blumen, sondern Dörner!
Disteln wuchern rings ums Feld.

Wind und Sonnenschein und Regen
Bringen Glück und Leid und Segen!
Wer auch reine Frucht gesät,
Weiß doch niemals, was er mäht.
Ist auch blank dein scharfer Pflug,
Regen, Sonnenschein genug:
Oft die Ernte nicht gerät!

Gleicht der Mutter jedes Kind?
Alles ist in Gottes Namen!
Jedes Feld streut seinen Samen,
Und den Samen weht der Wind . . .

Die Herren Kollegen

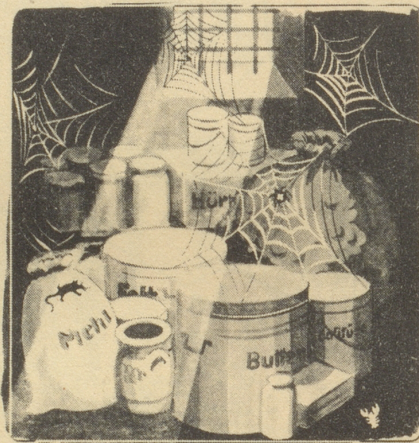
Im Amtshaus zu Seldwyla betritt einer hastig das erstbeste Bureau und läßt sofort seine Klage los:

«Die Eier, die Schuhe, der Pfeffer, die Seife, ... alles, alles wird teurer; da möchte ich, als Präsident des Schweinemäster-Verbandes, Sie um die Bewilligung eines kleinen Aufschlages vom Schinkenpreise bitten. Sie verstehen doch, daß . . .»

«Und ob ich Sie verstehe! Aber Sie haben sich, glaube ich, verirrt, Sie sind hier im Sekretariat des Milchverbandes.»

«Ach, äxgüsi, Herr Kollega, i ha gmäint, i seig i der Priiskontrolle!»

Fipsi



Eingekesselte Kräfte —
die ihrer Vernichtung entgegensehen

Dringlichkeits- Debatte

«Ich kann nicht begreifen, warum mein Herr Vorredner sich so sehr gegen die Dringlichkeit ereifert. Zugegeben, jetzt ist der behandelnde Fragenkomplex noch nicht sehr dringlich. Nun aber hat der Vorredner die Frage der Dringlichkeit durch sein Votum zur Diskussion gestellt, und da ist des Bestimmtesten zu erwarten, daß die Dringlichkeit da sein wird, bis die Frage der Dringlich-

keit durchbesprochen ist. Warum dann also sich erst dagegen wehren, wo doch eben durch diese Opposition gegen die Dringlichkeit die Dringlichkeit erst eigentlich dringlich werden wird?»

AbisZ

Theatralia

Von wenigen Stücken kann man sagen: sie kommen auf die Bühne — aber wohl von den meisten: sie geraten darauf.

CarHed.

Der Witz der Woche

Ein Bauer liest von einem voll behangenen Baum Aepfel ab. Da kommt ein Gemeinderat des Wegs: «'s isch doch en choge schöne Baum das, Jahr für Jahr ischt er volle.»

Darauf die trockene Antwort: «I hets lieber, er hets wie d'Gmeindröt, di säbe sind all ander Tag volle!»

pamü

Blüemlitag

Der Stadtrat von Schnaaggiwil hat beschlossen, am ersten Sonntag des Jahres, der nicht als Blüemli- oder Plakettentag aufgezoogen wird, zur würdigen Feier des außerordentlichen Anlasses einen Blüemlitag zu veranstalten.

fis

Ein einfaches Rezept, um Gas zu sparen:

Taufen Sie Ihren Sohn auf den Namen GASTON,

nennen Sie ihn jedoch dann nur TON!
So sparen Sie das GAS!

felix

(Au! Der Setzer.)

Chianti-Detting

Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import
seit 1887
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

In
Zürich
für gutes Mittagessen
zu
Telmoli

MENUS:
1.50 1.60
1.80 2.-
2.20



Merle des Roches „Ermitage“

Eine Sonderklasse der Walliser Spezialweine, herb, voll und doch sehr mündig, ein großer Weißwein, edel, stark und überzeugend.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514

Generalvertretung für die Schweiz.